



**Streuobstwiese Kallmünz –
Landkreis Regensburg
Gemeinde Kallmünz,
Gemarkung Kallmünz, 1403/0 1,3 ha
Gepflanzt: 2010**

Allgemeine Beschreibung bzw. Besonderheiten

Die im Jahr 2010 neu angelegte Streuobstwiese umfasst einen Bestand von 90 Bäumen. Der Standort liegt auf der Jurahochfläche unmittelbar oberhalb der Hangkante des Naabtals. Entlang der Südgrenze wurden einige Lesesteinhaufen angelegt. Die Fläche wurde als Streuobst-Kalkscherbenacker mit Brachestreifen angelegt. Derzeit wird diese einmal im Jahr gemäht, das Mähgut wird abtransportiert. Die Größe umfasst eine Fläche von ca. 1,3 Hektar.



Pflanzenvorkommen

Auf der großen Streuobstwiese konnten bereits 91 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Hierunter befinden sich 13 Arten der Vorwarnlisten bzw. der Roten Listen. Unter den bedrohten Arten kommen Moschusmalve, Ackerwachtelweizen, Großer Klappertopf und Hügel-Vergißmeinnicht vor. Erwähnenswert sind zudem Sichelmöhre, Florentiner Habichtskraut, Rosenmalve, Dreifingersteinbrech, Weiße Fetthenne oder Stengelumfassendes Hellerkraut.

Weitere Charakterarten sind Wiesenschafgarbe, Wiesenfuchsschwanz, Ruchgras, Glatthafer, Taube Trespe, Bunte Kronwicke, Wiesenknaulgras, Wilde Möhre, Wiesenschwingel, Tüpfelharteu, Margerite, verschiedene Kleearten, Dost, Spitzwegerich, Wiesenrispengras, Gewöhnliches Rispengras, Scharfer Hahnenfuß, Löwenzahn und Gamander-Ehrenpreis.

Das Gebiet besitzt wegen der umliegend angrenzenden artenreichen Kalkmagerrasen ein hohes faunistisches und floristisches Entwicklungspotential.



**Streuobstwiese Kallmünz –
Landkreis Regensburg
Gemeinde Kallmünz,
Gemarkung Kallmünz, 1403/0 1,3 ha
Gepflanzt: 2010**



Kreuzdorn-Zipfelfalter
(*Satyrium spini*)



Silberbläuling
(*Polyommatus coridon*)

Vögel

Insgesamt konnten auf der Fläche 11 Vogelarten registriert werden. Als Nahrungsgäste traten Schwanzmeise und Buntspecht auf. Als Brutvögel konnten Dorngrasmücke, Klappergrasmücke, Gartengrasmücke und Mönchsgrasmücke, sowie Zilpzalp, Rotkehlchen, Buchfink, Kohlmeise und Goldammer festgestellt werden.

Schmetterlinge

Es konnten insgesamt 21 Tagfalterarten bestätigt werden. Darunter befinden sich 7 Arten der Roten Listen. Hierbei handelt es sich um den Silberbläuling, den Kronwicken-Silberfleckbläuling, den Akazien-Zipfelfalter, den Kreuzdorn-Zipfelfalter, das Rotbraune Wiesenvögelchen, den Frühlings-Mohrenfalter und den Mattscheckigen Braundickkopffalter. Somit ist diese Fläche vergleichsweise artenreich, was auch mit der unmittelbaren Nähe intakter Kalkmagerrasen zusammenhängt, von denen die Arten aus zuwandern können.

Heuschrecken

Auch unter den 12 festgestellten Heuschreckenarten befinden sich 5 Arten der Roten Listen bzw. der Vorwarnlisten. Hierbei handelt es sich um die Gestreifte Zartschrecke, die Feldgrille, den Warzenbeißer, den Feldgrashüpfer und den Wiesengrashüpfer. Besonders hervorzuheben sind die Nachweise des stark im Rückgang begriffenen Warzenbeißers.

Wildbienen und Wespen

Die stattliche Zahl von 70 nachgewiesenen Wildbienen- und Wespenarten bestätigt auch für diese Artengruppen eine bereits recht hohe Bedeutung. Hierunter befinden sich bereits 12 Arten der Roten Listen.